

Die dialektische Einheit von Notwendigkeit und Freiheit

Jean-Paul Sartre

„Die Menschen machen die Geschichte ...unter...überlieferten Umständen.“ (Karl Marx und Friedrich Engels, Werke, Bd. 8 Berlin 1960, S. 115, Anm. des Übersetzers) Wenn diese Behauptung stimmt, dann verwirft sie endgültig den Determinismus und die Analytische Vernunft als Methode und Gesetz der menschlichen Geschichte. Die dialektische Rationalität, die schon vollständig in diesem Satz enthalten ist, muss sich als permanente dialektische Einheit von Notwendigkeit und Freiheit erweisen. Mit anderen Worten, wir haben gesehen, dass sich das Universum zu einem Traum verflüchtigt, wenn der Mensch die Dialektik von außen her als sein unbedingtes Gesetz erleidet. Aber wenn wir uns vorstellen, dass jeder seinen Neigungen folgt und dass die molekularen Zusammenstöße ganzheitliche Resultate hervorbringen, werden wir auf durchschnittliche oder statistische Ergebnisse stoßen, nicht aber auf eine historische Entwicklung.

Folglich erleidet der Mensch einerseits die Dialektik als eine feindliche Macht, andererseits schafft er sie. Und wenn die dialektische Vernunft die Vernunft der Geschichte sein soll, muss dieser Widerspruch selbst dialektisch erlebt werden. Das heißt: der Mensch erleidet die Dialektik, indem er sie schafft, und er schafft sie, indem er sie erleidet. Außerdem muss man einsehen, dass *der* Mensch nicht existiert. Es gibt nur Personen, die vollständig durch die Gesellschaft, der sie angehören, und durch die historische Bewegung, die sie mit sich fortreißt, bestimmt sind. Wenn wir nicht wollen, dass die Dialektik wieder zu einem göttlichen Gesetz, zu einem metaphysischen Fatum werde, muss sie von den *Individuen* und nicht von irgendwelchen überindividuellen Komplexen herrühren.

Anders gesagt, wir stoßen auf folgenden neuen Widerspruch: Die Dialektik ist das Totalisierungsgesetz, was bewirkt, dass es Kollektive, Gesellschaften, aber nur *eine* Geschichte gibt, das heißt Realitäten, die sich den Individuen aufzwingen. Gleichzeitig jedoch muss sie aus Millionen individueller Handlungen gewoben sein. Es muss also nachgewiesen werden, wie sie gleichzeitig *Resultante* sein kann, ohne passiver Mittelwert zu sein, und *totalisierende Kraft*, ohne transzendente Fatalität zu sein, wie sie in jedem Augenblick die Einheit des zerstreuten Gewimmels und der Integration sein kann.

(Sartre, Kritik der dialektischen Vernunft, S. 37/37)